

„Was mache ich, wenn ... und wo finde ich Unterstützung?“



45 Antworten
auf häufige
Erziehungsfragen –
Partner, die Sie
unterstützen

Vorwort

Kindererziehung ist eine sehr schöne, aber nicht immer leichte Aufgabe. Das hören und lesen wir täglich: Elternratgeber, Elterntrainings, einschlägige Tipps in Zeitschriften und im Fernsehen sowie die immer wieder aufgestellte Forderung nach einem „Elternführerschein“ machen deutlich, wie sehr dieses Thema uns alle beschäftigt.



Jeder, der mit Erziehung zu tun hat, weiß, dass es keine einfache pädagogische Gebrauchsanweisung gibt. Mit den Antworten auf Fragen und Probleme, wie sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung in ihrer Arbeit begegnen, soll jedoch Eltern eine praxisbezogene Hilfe an die Hand gegeben werden, die sie bei ihrer Erziehungsarbeit unterstützen kann.

Neben den praktischen Tipps für den Erziehungsalltag gibt Ihnen dieser Ratgeber Informationen, wer Ihnen in Familienfragen gerne zur Seite steht, wenn Sie beispielsweise Beratung suchen, Ihr Kind über Tag betreuen lassen wollen – sei es im Kindergarten oder in der familiären Kindertagespflege – oder wenn Sie Freizeitangebote für Ihre Kinder suchen. Insbesondere die Familienzentren – das sind Kitas, die mit vielen Kooperationspartnern zusammenarbeiten – werden Sie gerne auf kurzem Wege zu Angeboten weitervermitteln, die für Ihre familiäre Situation passen.

Dieser kleine Leitfaden für den Alltagsgebrauch wurde gut angenommen, daher legt ihn die StädteRegion Aachen für den Südkreis neu auf. Er ist ein kleiner Baustein, mit dem die StädteRegion ihre Bemühungen um vorbeugende und frühzeitige Hilfe im familiären Lebensumfeld konsequent fortsetzt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. K...'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.



Herausgeber

StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
Zollernstr. 10
52070 Aachen

Projektleitung

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
der StädteRegion Aachen in Stolberg (Teil 1)

Fachberatung Kindergärten
der StädteRegion Aachen (Teil 2)

Layout, Satz und Druck

Druckerei der StädteRegion Aachen



Inhaltsverzeichnis

Was mache ich, wenn...

0-3 Jahre	Nähe, Neugier, Orientierung	4
3-6 Jahre	Vorbild, Grenzen und Kontakte	14
6-10 Jahre	Schule, Fernsehen, Anerkennung	20
10-14 Jahre	Laune, Pickel und die Clique	26
14-16/18 Jahre	Liebe, Zukunft, Abschied nehmen	30

Wo finde ich Unterstützung...

Familienzentren	34
Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen	35
Angebote Familienbildung	42
Kindertagesbetreuung	45
Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote	47
Praktische Hilfen	50
Unterstützung für Menschen mit Migrationshintergrund	51
Hilfen für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf	52
Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche	55
Notfälle	56



Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind ist da, ein kleines, einzigartiges Wesen. Sie als Eltern freuen sich daran, fragen sich aber auch, was Ihr Kind für seine körperliche und seelische Entwicklung braucht.

Sie fragen sich, ob die regelmäßigen Termine beim Kinderarzt wirklich notwendig sind.

Der Kinderarzt stellt eine Entwicklungsverzögerung bei Ihrem Kind fest.



Das sollten Sie wissen/tun:

Wichtig gerade für so kleine Kinder ist Körperkontakt. Nehmen Sie Ihr Kind möglichst oft in den Arm und halten Sie es im Arm. Durch diese Nähe entwickelt sich ein Gefühl von Geborgenheit und Angenommen-sein. Dies ist eine wichtige Basis für das Selbstbewusstsein.

Ihr Kind braucht außerdem eine gute, ausgewogene und regelmäßige Ernährung als Grundvoraussetzung für Wachstum und Entwicklung.

Die Termine beim Kinderarzt (Vorsorgeheft) sollten Sie unbedingt wahrnehmen. Der Kinderarzt kontrolliert die gesamte Entwicklung Ihres Kindes und kann Ihnen damit die Sicherheit geben, dass alles in Ordnung ist. Je besser der Arzt Ihr Kind durch die regelmäßigen Termine kennt, desto hilfreicher kann seine Beratung bei speziellen Fragen sein.

Es ist wichtig, dass möglichst umgehend Maßnahmen zur Frühförderung eingeleitet werden. Welche spezifischen Hilfen im Falle Ihres Kindes erforderlich sind, wird Ihnen Ihr Arzt mitteilen. Er wird Sie auch an entsprechende andere Stellen verweisen, wenn ihm dies notwendig erscheint.



Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind möchte, dass Sie sofort auf seine Wünsche reagieren. Es reagiert ungehalten, wenn eine Verzögerung eintritt.

Durch die Sprache entdeckt Ihr Kind die Welt.

Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre



Das sollten Sie wissen/tun:

Für kleine Kinder ist das Streben nach sofortiger Bedürfnisbefriedigung von zentraler Bedeutung. Ihr Kind muss erst allmählich lernen, dass es in seinem Leben geregelte Abläufe gibt und dass es darauf vertrauen kann, dass seine Grundbedürfnisse erfüllt werden. Dazu ist es wichtig, dass Sie als Eltern einen klar strukturierten Alltag schaffen, mit verlässlichen Essens- und Schlafenszeiten. Durch ständiges Wiederholen („Rituale“) entsteht für Ihr Kind ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen. Es gehört auch dazu, dass Sie als Eltern Grenzen setzen, Nein sagen, wenn Sie einem Wunsch Ihres Kindes nicht nachgeben können oder wollen.

Schon mit einfachen Mitteln können Sie die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes fördern. Vorlesen, Kinderreime, das Singen von (Kinder-) Liedern oder das Erzählen beim Betrachten von Bilderbüchern spielen dabei eine wichtige Rolle - wie das Gespräch in der Familie überhaupt!



Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind ist 2½ und trägt noch Windeln. Durch Berichte von Bekannten sind Sie verunsichert, wie Sie bei der Sauberkeitserziehung vorgehen sollen.

Das Angebot an Spielzeug in den Geschäften ist groß. Immer öfter gibt es schon für kleine Kinder aufwändig gestaltete und komplizierte Spielsachen.

Sie haben den Eindruck, dass Ihr Kind sich in der sogenannten „Trotzphase“ befindet: es sagt zu fast allem „Nein“ und liefert Ihnen gerade in der Öffentlichkeit beeindruckende Szenen.

Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre



Das sollten Sie wissen/tun:

Ungefähr ab dem Ende des 2. Lebensjahres sollen und wollen Kinder lernen, „trocken“ zu sein. Versuchen Sie, die Ruhe zu bewahren. Loben Sie Ihr Kind schon bei kleinen Erfolgen und motivieren und unterstützen Sie es, auch wenn es nochmal „in die Hose geht“.

Bei Unsicherheiten fragen Sie Ihren Kinderarzt.

Stellen Sie Ihrem Kind altersentsprechendes Spielzeug zur Verfügung, denn Ihr Kind ist neugierig und hat Lust, Dinge kennenzulernen. Genauso wichtig ist, dass Sie Zeit haben, um mit Ihrem Kind zu spielen. Solche gemeinsamen Spielphasen sind gerade am Anfang wichtig, da Ihr Kind die ausdauernde Beschäftigung alleine noch lernen muss.

Wichtig: Überfordern Sie Ihr Kind nicht mit einem überfüllten Spielzimmer. Weniger ist mehr!

Ihr Kind braucht diese Phase, um seine Eigenständigkeit weiter zu entwickeln. Für Sie ist es wichtig, die gewohnten Strukturen beizubehalten, Grenzen evtl. neu zu überdenken und zu setzen.

Achtung: Machen Sie sich immer wieder klar, dass Ihr Kind nicht (nur) trotz, um Sie zu schikanieren, sondern dass es dabei versucht, ein Gefühl für seine eigene Person zu entwickeln.



Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind zeigt verstärkt Interesse an anderen Kindern, an gemeinsamen Beschäftigungen und Unternehmungen.

Sie sind der Ansicht, dass Ihr Kind einen Kindergarten besuchen soll, um neue und vielfältige Erfahrungen zu sammeln und mit anderen Kindern zusammen zu sein.



Das sollten Sie wissen/tun:

Fördern Sie die Möglichkeit Ihres Kindes, Gleichaltrige zu treffen. Der Umgang der Kinder miteinander unterstützt die Entwicklung des Sozialverhaltens und ist eine gute „Trainingsmöglichkeit“ für die Gruppenfähigkeit Ihres Kindes.

Kümmern Sie sich frühzeitig um einen Kindergartenplatz. Informieren Sie sich über die Angebote der Kindergärten und das pädagogische Konzept. Wenn Ihr Kind den Kindergarten besucht, achten Sie auf einen regelmäßigen Informationsaustausch mit den Erziehern und nutzen Sie die vorhandenen Angebote des Kindergartens zu gemeinsamen Aktivitäten.

Wichtig: Falls es bei Ihrem Kind Besonderheiten wie Entwicklungsverzögerungen im Bereich von Sprache oder Bewegung gibt, sollten Sie Einrichtungen bei Ihrer Wahl berücksichtigen, die hier entsprechend Hilfen bieten.



Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind leidet an einer körperlichen oder geistigen Behinderung. Was bedeutet das für die Wahl des Kindergartens?

Nähe, Neugier, Orientierung
0-3 Jahre



Das sollten Sie wissen/tun:

Damit Ihr Kind möglichst gute Bedingungen im Kindergarten hat, ist eine sorgfältige Auswahl der Einrichtung wichtig. Eventuell kommt ein Integrativer Kindergarten in Frage, in denen Ihr Kind in einer kleinen Gruppe gemeinsam mit nicht behinderten Kindern betreut wird.



Vorbild, Grenzen und Kontakte

3-6 Jahre

Die Situation:

Die sogenannte Trotzphase setzt sich fort: die Möglichkeiten Ihres Kindes, einen eigenen Willen zu zeigen, wachsen mit seinem Alter und seinen Fähigkeiten.

Ihr Kind wird mobiler, entdeckt seine Umgebung und probiert vieles aus.

In der Nachbarschaft und/oder im Kindergarten trifft Ihr Kind mit anderen Kindern zusammen.

Kinder in diesem Alter entdecken die Welt der Erwachsenen. Sie lernen, indem sie „die Großen nachahmen“.



Das sollten Sie wissen/tun:

Klare Regeln und Grenzen sind weiterhin wichtig. Sie als Eltern sind gefordert, „mit langem Atem“ einen verständnisvollen, aber deutlichen Rahmen für die Entwicklung Ihres Kindes zu schaffen. Es bleibt anstrengend...

Die Neugier und Entdeckungsfreude Ihres Kindes sind sehr wichtige Bausteine der Entwicklung. Beschränken Sie daher seinen „Spielraum“ nicht so sehr ein, achten Sie aber auf Gefährdungen, die Ihr Kind nicht überblickt.

Freundschaften mit Gleichaltrigen sind sehr wichtig. Unterstützen Sie Ihr Kind, indem sie es zu Kontakten ermutigen und diese fördern. Wenn es Konflikte gibt, helfen Sie Ihrem Kind, diese möglichst selbstständig auszutragen.

Lassen Sie Ihr Kind im Haushalt, Garten, beim Handwerken „helfen“, wenn es Interesse zeigt. Auch wenn es Sie im ersten Moment mehr Zeit kostet, lernt Ihr Kind so spielerisch den Alltag kennen und entwickelt seine Fähigkeiten.



Vorbild, Grenzen und Kontakte

3-6 Jahre

Die Situation:

Sie sind genervt durch den „Erziehungsstress“. Wäre es nicht leichter, Sie wären der Freund/die Freundin Ihres Kindes?

Beruf, andere Verpflichtungen und individuelle Interessen erschweren es, gemeinsame Familienzeit zu finden.

Durch Ihre eigene Beobachtung oder durch die Beobachtung Anderer (Kindergarten, Kinderarzt etc.), fallen besondere Stärken oder Schwächen Ihres Kindes auf.

Vorbild, Grenzen und Kontakte
3-6 Jahre



Das sollten Sie wissen/tun:

Eine gute und vertrauensvolle Beziehung ist sicher wichtig. Zu Ihrer Verantwortung als Eltern gehört aber genauso das Treffen von „unpopulären“ Entscheidungen. Es ist Ihre Aufgabe, Ihr Kind zu beschützen und ihm etwas beizubringen - und dies ist naturgemäß nicht immer einfach.

Planen Sie Zeit für Ihr Kind ein - zum Zuhören, zum Spielen, zum Diskutieren usw.

Wichtig: Damit sich eine gute Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Kind entwickelt, müssen Sie präsent sein.

Besprechen Sie Ihre Eindrücke mit Vertrauenspersonen und wenden Sie sich dann ggf. an Fachleute (Fachärzte, MitarbeiterInnen der Sozialen Dienste bei den Jugendämtern, Beratungsstellen usw.). Eine frühzeitige Förderung trägt dazu bei, Probleme zu vermeiden oder zu reduzieren.



Vorbild, Grenzen und Kontakte

3-6 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind entdeckt seinen Körper, zeigt Interesse an Doktorspielen und stellt Ihnen „heikle“ Fragen.

Ihr Kind interessiert sich zunehmend für das Fernsehen, vielleicht auch schon für Game-Boy oder Computer.

Im letzten Kindergartenjahr dreht sich immer mehr um die Einschulung Ihres Kindes.



Das sollten Sie wissen/tun:

Dieses Verhalten gehört zu einer gesunden Entwicklung Ihres Kindes und sollte Sie nicht beunruhigen. Gehen Sie daher möglichst unbefangen damit um, beantworten Sie Fragen und holen Sie sich Anregungen aus Büchern oder Veranstaltungen (es gibt auch entsprechende Bilderbücher für Kinder).

Grundsätzlich sind moderne Medien aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. In diesem Alter sollte sich Ihr Kind aber nicht viel länger als 30 Minuten täglich damit beschäftigen. Außerdem ist es wichtig, dass Sie die Inhalte der Fernsehsendungen und Spiele kennen und eine Auswahl vornehmen. Gemeinsames Fernsehen und PC-Spielen hilft Ihnen, die Sichtweise des Kindes kennen zu lernen und es bei der Verarbeitung des Geschehenen zu unterstützen.

Wichtig: Achten Sie auf genügend Kontakt zu Gleichaltrigen und auf ausreichend körperliche Bewegung !

Kinder sind im allgemeinen sehr neugierig und gespannt auf diesen neuen Lebensabschnitt. Unterstützen Sie die Lernfreude Ihres Kindes und bekräftigen Sie seine positiven Gefühle.

Achtung: Sollten Kindergarten, Kinderarzt oder Schularzt Bedenken bzgl. der Schulreife äußern, kümmern Sie sich möglichst frühzeitig um eine entsprechende fachliche Unterstützung (z.B. Logopäde, Krankengymnastik, Beratungsstelle).



Schule, Fernsehen, Anerkennung 6-10 Jahre

Die Situation:

Sie machen sich Gedanken, weil Ihr Kind sich öfter langweilt, wenig mit anderen Kindern spielt oder zu lange vor dem Fernseher/PC sitzt.

Ihr Sohn erklärt Ihnen, aufräumen sei „Weiberkram“. Ihre Tochter will nicht beim Fahrrad reparieren helfen, weil „Mädchen so etwas nicht können“.

Ihr Kind zeigt in letzter Zeit auffällige Verhaltensweisen:

- es benutzt massive Schimpfwörter
- es lügt
- es klaut zu Hause oder in Geschäften



Das sollten Sie wissen/tun:

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind Gelegenheit bekommt, Kontakte zu knüpfen, z.B. in Freizeitgruppen und Sportvereinen. Hier gibt es für Ihr Kind weitere Möglichkeiten, Freundschaften zu schließen, soziales Verhalten auszubauen und zu lernen, Konflikte zu lösen.

Treffen Sie möglichst wenig Festlegungen, was „typisch Junge“ oder „typisch Mädchen“ ist. Ermutigen Sie Ihr Kind, die unterschiedlichsten Tätigkeiten kennen zu lernen. Je flexibler Sie als Mutter oder Vater Ihre Rollen vorleben, desto mehr Möglichkeiten stehen Ihrem Kind zur Verfügung.

Auch wenn es in solchen Situationen schwer ist, ruhig zu bleiben, versuchen Sie es trotzdem. Machen Sie Ihrem Kind unmissverständlich klar, dass sein Verhalten nicht in Ordnung war. Versuchen Sie im Gespräch die Hintergründe zu klären. Überlegen Sie eine angemessene Konsequenz, die mit dem Fehlverhalten in Zusammenhang stehen sollte.



Schule, Fernsehen, Anerkennung 6-10 Jahre

Die Situation:

Chips, Süßigkeiten und Cola sind die Lieblingsnahrungsmittel Ihres Kindes, das sich nicht mehr als nötig bewegt.

Sie finden es wichtig, dass Ihr Kind Verantwortung lernt und zuverlässig ist.

Markenklamotten, das x.te teure Computerspiel, der Wochenendtrip in den Vergnügungspark - ist das das Einzige, was zählt ?



Das sollten Sie wissen/tun:

Für eine gesunde Entwicklung Ihres Kindes ist eine abwechslungsreiche Ernährung entscheidend. Machen Sie Obst, Gemüse und Milchprodukte konsequent zum Bestandteil Ihres Speiseplans und achten Sie auf Ihre eigenen Gewohnheiten (Vorbild !). Sorgen Sie auch für möglichst viel Bewegung an frischer Luft.

Übertragen Sie Ihrem Kind kleine altersentsprechende Aufgaben im Haushalt. So lernt es ganz selbstverständlich, dass es einen wichtigen Beitrag für die Familie leistet. Der Umgang mit Taschengeld oder ggf. die sorgfältige Betreuung eines Haustiers sind wichtige Übungsgebiete.

Trotz der vielen Möglichkeiten in unserer konsumorientierten Gesellschaft bleibt es wichtig, auch die Werte zu vermitteln, „die man nicht kaufen kann“:

- Zeit füreinander schafft ein Gefühl für Nähe und Geborgenheit
- Offenheit untereinander führt zu Ehrlichkeit
- klare Absprachen und eingehaltene Versprechen schaffen Vertrauen
- Respekt und Achtung vor der Meinung und den Wünschen des Anderen führen zu Toleranz und Wertschätzung

Wichtig: Wie so oft in der Erziehung ist hier entscheidend, was Sie als Eltern Ihrem Kind vorleben!



Schule, Fernsehen, Anerkennung 6-10 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind wird selbstständiger und unternehmungslustiger und verbringt mehr Zeit außerhalb der Familie.

Überall lesen und hören Sie von den Gefahren durch Drogenkonsum. Sie fragen sich, wie Sie Ihr Kind davor schützen können.

Ihr Kind ist ein Schulkind; ein großer Teil seines Tages wird durch diese Tatsache bestimmt. Mit welchen (allgemeinen) Themen sollten Sie sich beschäftigen?

Nach der 4. Klasse der Grundschule steht der Schulwechsel Ihres Kindes an.



Das sollten Sie wissen/tun:

Ohne den Freiraum Ihres Kindes allzu sehr einzuschränken, sollten Sie darauf achten, wo sich Ihr Kind aufhält und mit wem es sich trifft. Diese „wohlwollende Kontrolle“ ist wichtig, damit sich Ihr Kind sicher und gesund entwickeln kann.

Die beste Vorbeugung gegen Drogengefährdung ist es, ein gutes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Anerkennung, positive Aufmerksamkeit, interessante Hobbies und gute soziale Kontakte machen Ihr Kind widerstandsfähiger gegen Suchtmittel.

Sorgen Sie für einen regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Lehrer/der Lehrerin Ihres Kindes (Elternsprechtag, Elternsprechstunde, Elternabend). Helfen Sie Ihrem Kind, eine gute Arbeitshaltung zu entwickeln (ruhiger Arbeitsplatz, regelmäßige Zeiten, Ermutigung zur Selbstständigkeit, Anerkennung). Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht über- oder unterfordert wird.

Informieren Sie sich frühzeitig über die Einschätzung Ihres Kindes durch die Grundschule. Schätzen Sie die Fähigkeiten Ihres Kindes realistisch ein und vermeiden Sie, es zu überfordern. Machen Sie sich ein Bild von den in Frage kommenden örtlichen Schulen.



Launen, Pickel und die Clique

10-14 Jahre

Die Situation:

Ihr Kind war eigentlich immer ganz gut in der Schule. Jetzt zeigt es Desinteresse und die Leistungen lassen nach.

Diskussionen, wechselnde Launen, Pickel und Make-up bestimmen Ihren Alltag. Sie erkennen Ihr motziges Kind manchmal nicht wieder.

Ihr Kind will abends länger wegbleiben, will mehr Taschengeld und möchte selbst bestimmen, wie lange es vor dem PC und/oder Fernseher sitzt.

Wichtig ist jetzt, was „die Clique“ sagt. Familienaktivitäten sind auf einmal eher uninteressant. Manchmal überraschen sie die „erwachsenen“ Äußerungen aus dem Mund Ihres „Kindes“.



Das sollten Sie wissen/tun:

In der Pubertät ist Ihr Kind verständlicherweise sehr mit sich beschäftigt. Dies sollten Sie berücksichtigen, damit Sie durch einen (meist vorübergehenden) „Durchhänger“ nicht in Panik geraten. Bemühen Sie sich um klare Absprachen mit Ihrem Kind und bleiben Sie in Kontakt mit der Schule.

Die Pubertät ist für Jugendliche und Eltern eine Zeit voller Stress und Herausforderungen. Da Sie als Eltern durchhalten müssen, nutzen Sie alle Gelegenheiten der Unterstützung: Austausch mit anderen Eltern, Bücher, Vorträge, Beratungseinrichtungen.

In dem Maße, in dem Ihr Kind älter wird, wachsen seine Möglichkeiten, Eigenverantwortung zu übernehmen. Überprüfen Sie daher immer wieder, inwieweit die Regeln des familiären Alltags noch altersentsprechend sind, aber bleiben Sie an den Punkten klar und bestimmt, an denen die Verantwortung noch bei Ihnen liegen muss (z.B. Jugendschutz).

Zum Älterwerden Ihres Kindes gehört das wachsende Interesse an Eigenständigkeit und Selbstbestimmung. Ihre Aufgabe ist daher, Ihr Kind wieder ein bisschen mehr loszulassen, ohne den Kontakt zu ihm zu verlieren. Planen Sie z.B. Zeit für gemeinsame Gespräche und Mahlzeiten ein.



Launen, Pickel und die Clique *10-14 Jahre*

Die Situation:

Sie haben das Gefühl, Ihr Kind schlägt sich mit einem Problem herum, denn es verhält sich ganz anders als sonst.

Ihr Kind probiert ab und zu heimlich eine Zigarette. Auf der letzten Fete wurde Alkohol getrunken. Ein Mitschüler bringt Tabletten in die Schule.

Aus Kindern werden Jugendliche: „Ihr Kind“ kommt in die Pubertät. Es erlebt körperliche Veränderungen und interessiert sich für „das andere Geschlecht“.



Das sollten Sie wissen/tun:

Auch wenn Ihr Kind zunehmend selbstständiger wird, braucht es einen Ansprechpartner in Alltags- und Problemsituationen. Machen Sie das Angebot zum Gespräch, aber drängen Sie es nicht auf. Versuchen Sie zunächst zuzuhören, statt schnelle Lösungen anzubieten. Nur so bleiben Sie vertrauenswürdige Begleiter Ihres Kindes.

Mit den größer werdenden Möglichkeiten Ihres Kindes tun sich auch mehr Gefahrenquellen auf. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, machen Sie Ihre Ansichten deutlich, ohne Risiken zu übertreiben. Achten Sie auf Ihre eigene Glaubwürdigkeit (Vorbild!). Nehmen Sie ggf. Kontakt mit anderen Verantwortlichen auf (andere Eltern, Lehrer etc.).

Ihr nach außen oft so „cooler“ Jugendlicher ist innerlich manchmal recht verunsichert. Es ist wichtig, dass Sie ihm gerade in dieser Zeit zur Seite stehen: hören Sie Ihrem Kind zu, erzählen Sie (selbstkritisch!) von eigenen Erfahrungen und vermitteln Sie ihm das erforderliche Wissen zu jetzt wichtigen Themen (z.B. Sexualität, Hygiene, Verhütung).



Liebe, Zukunft, Abschied nehmen
14-16/18 Jahre

Die Situation:

Sie haben den Eindruck, immer weniger von Ihrer Tochter/Ihrem Sohn mitzubekommen. Themen wie Freundschaften, Schule, Freizeitgestaltung und Kaufverhalten „gehen Sie nichts an“.

Ihre Tochter ist frisch verliebt und schwebt auf Wolke Sieben. Ihr Sohn ist ungenießbar, seit seine Freundin mit ihm Schluss gemacht hat. Sie fragen sich, wie Sie sich verhalten sollen.

Ihr Sohn möchte bei seiner Freundin übernachten; Ihre Tochter möchte mit Ihrem Freund in einem Zelt in Urlaub fahren.



Das sollten Sie wissen/tun:

Die Abgrenzung von den Ansichten der Erwachsenen gehört ebenso zum Älterwerden eines Jugendlichen wie die zunehmend selbstständig getroffenen Entscheidungen. Versuchen Sie, dafür Verständnis zu entwickeln, aber zeigen Sie auch Ihr Interesse für die Angelegenheiten Ihres Sohnes/Ihrer Tochter.

Partnerschaft, Liebe, Sexualität ist (neben der Familie) der wichtigste und sensibelste Bereich. Daher sollten Sie die Gefühle Ihrer Tochter/Ihres Sohnes auf jeden Fall ernst nehmen und nie ins Lächerliche ziehen. Suchen Sie das Gespräch, ohne zu belehrend zu sein.

In dieser Altersgruppe haben Sie als Eltern noch die Verantwortung, die Rahmenbedingungen abzuklären. Versuchen Sie, sich ein Bild von der Situation zu machen, nehmen Sie Kontakt zu den anderen Eltern auf und sprechen Sie mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn über ihre eigenen Beweggründe. Auch das Thema Verhütung sollte jetzt noch einmal geklärt werden (z.B. Gang zum Frauenarzt, Umgang mit Kondomen).



Liebe, Zukunft, Abschied nehmen *14-16/18 Jahre*

Die Situation:

Ihr Sohn/Ihre Tochter versucht verstärkt, Grenzen auszutesten und zu überschreiten, z.B. beim Alkoholkonsum.

Im Rahmen der Schulpraktika machte Ihr Sohn/Ihre Tochter zum ersten Mal Bekanntschaft mit der Berufswelt.

Sie stellen mit Erstaunen fest, wie erwachsen „Ihr Kind“ inzwischen ist: in Ansichten, Verhalten und Ideen zeigt Ihr Sohn/Ihre Tochter immer deutlicher eine eigene Handschrift.

Immer häufiger müssen Sie feststellen, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn wirklich ganz gut ohne Sie klar kommt und viele Dinge selbstständig und erfolgreich regelt. Sie fragen sich, ob Sie langsam überflüssig werden.



Das sollten Sie wissen/tun:

Auch wenn es oft schwer ist, die klare Linie beizubehalten: Das Jugendschutzgesetz hilft Ihnen, Ihre Grenzen und Möglichkeiten zu erkennen und zu formulieren.

Zukunftsperspektiven, d.h. eine klarere Vorstellung über Berufsmöglichkeiten und die Ausübung von Interessen können eine Motivationshilfe für die Schule sein. Ermutigen Sie daher Ihren Sohn/Ihre Tochter, sich umfassende Informationen zu verschaffen (z.B. Arbeitsamt, Internet) und sorgen Sie für ausreichend Zeit, diese Informationen zu verarbeiten und eine Entscheidung zu treffen.

Diese Entwicklung ist wichtig. Für Sie bedeutet es, die Unterschiedlichkeit zu akzeptieren und auszuhalten, ohne Ihre eigenen Überzeugungen aufzugeben. Die unvermeidlichen Auseinandersetzungen helfen Ihrem Sohn/Ihrer Tochter dabei, den persönlichen Standpunkt deutlicher herauszuarbeiten.

Diese Veränderung kann schmerzlich für sie sein, weil sie ein Stück Abschied von der intensiven Familienzeit und der zentralen Aufgabe der Elternarbeit bedeutet. Aber auch wenn Sie teilweise „ihren Job abgeben“ müssen, bleibt die innere Bindung zu Ihrem Kind wichtig und notwendig. Die Planung Ihrer eigenen zukünftigen Lebensphase (Beruf, Partnerschaft, Hobbies) rückt gleichzeitig stärker in den Vordergrund.



Hilfen und Unterstützung finden Sie...

... unter anderem in den Familienzentren im Südkreis

Die Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, in denen die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages genauso im Zentrum der Arbeit steht wie in jedem anderen Kindergarten. Daneben vermitteln sie jedoch noch andere Angebote zu Ihrer Unterstützung in Familien- und Erziehungsfragen oder haben solche Angebote in die Kita integriert. In den Familienzentren erhalten Sie persönlich Informationen zu den unten aufgeführten Angeboten für Familien. Programmhefte und Infobroschüren sind dort erhältlich. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen der Familienzentren und zu den Angeboten der Kooperationspartner können Sie den Infowänden am Eingang der Einrichtungen entnehmen oder sprechen Sie einfach die Leiterin der Einrichtung an.

Familienzentrum Konzen „Hand in Hand“

Konrad-Adenauer-Str. 2a
52156 Monschau
Tel: 02472/1331
e-mail: kiga-konzen@
staedteregion-aachen.de
Leiterin: Silke Bongard

Kath. Familienzentrum St. Johannes der Täufer/ Lammersdorf

Im Pohl 29
52152 Simmerath
Tel: 02473/909570
e-mail: team@
kindergarten-lammersdorf.de
Leiterin: Yvonne Hamacher

Integrative Kindertagesstätte der StädteRegion Aachen, Familienzentrum „Die Sonnenblume“

Im Römbchen 1
52152 Simmerath
Tel: 02473/909484
e-mail: kita-sonnenblume@
staedteregion-aachen.de
Leiterin: Margot Fietzek

Familienzentrum „Wackelzahn“ Kindertageseinrichtung der StädteRegion Aachen Hauptstr. 95

52159 Roetgen
Tel: 02471/2520
e-mail: familienzentrum-wackelzahn@
staedteregion-aachen.de
Leiterin: Gabriele Mießen



Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen

Erziehungsberatungsstelle
Monschau des Verein zur
Förderung der Caritasarbeit im
Bistum Aachen e.V.
Laufenstr. 22
52156 Monschau
Tel: 02472 / 804515
Fax: 02472 / 804757
Mail: eb-monschau@web.de
Web: www.eb-monschau.de

Kath. Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche
des Vereins zur Förderung der
Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V.
Schaufenberger Straße 72a
52477 Alsdorf
Tel: 02404/2 60 88
Fax: 02404/55 26 42
Mail: Info@EBAlsdorf.de
Web: www.ebalsdorf.de

Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

- In allgemeinen Erziehungsfragen und Fragen zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Bei speziellen Problemen z.B. Streitigkeiten in der Familie, Geschwisterrivalität, aggressives Verhalten, Probleme mit Gleichaltrigen, Schwierigkeiten in Kindergarten oder Schule, Verdacht sexueller Missbrauch etc.
- In Trennungs- und Scheidungssituationen
- Bei akuten Krisen

Diagnostik

- Psychologische Untersuchung (z.B.: Begabungstests, Persönlichkeitstests)
- Verhaltensbeobachtung
- Familiengespräche
- LRS-Diagnostik im Rahmen von Gutachten zu § 35a KJHG

Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen methodischen Ansätzen

- in Gruppen
- Einzeln
- Kindzentrierte Spieltherapie

Unsere Grundsätze: Die Beratung ist kostenfrei. Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Beratung erfolgt immer freiwillig.



**Beratungsstellen für Eltern,
Kinder und Jugendliche
der StädteRegion Aachen:**

Erziehungsberatung in Eschweiler

Steinstraße 87

52249 Eschweiler

Tel.: 0241/5198 5111

Fax: 0241/5198 5112

E-Mail:

erziehungsberatung-eschweiler@
staedteregion-aachen.de

Erziehungsberatung in Herzogenrath-
Kohlscheid

Kaiserstr. 100 TPH III Eingang A

Tel.: 02407/5591800

Fax.: 02407/55918019

E-Mail:

erziehungsberatung-herzogenrath@
staedteregion-aachen.de

Erziehungsberatung in Stolberg

Frankentalstr. 3

52222 Stolberg

Tel.: 02402/22545

Fax.: 0241/9433750

E-Mail:

erziehungsberatung-stolberg@
staedteregion-aachen.de

Ein Team aus erfahrenen Fachkräften (Psychologen, Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen, Diplom-Pädagogin) mit Zusatzausbildung hilft Eltern, Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer Probleme.

- Haben Sie Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes?
- Belasten Sie Erziehungsschwierigkeiten, Familienkonflikte oder Probleme im Zusammenhang mit einer Trennung oder Scheidung?
- Machen Sie sich Sorgen um die schulische Situation Ihres Kindes?
- Möchten Sie sich in der Erziehung sicherer fühlen?

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle bieten Ihnen kostenlos

- Gespräche
- Beratung
- psychologische Diagnostik und
- therapeutische Unterstützung an.

Die Zusammenarbeit ist freiwillig; alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Auch Fachkräfte anderer Einrichtungen können auf die Unterstützung der Beratungsstelle zurückgreifen (Elternabende, Fachgespräche, Fortbildungsangebote etc.).

Über das allgemeine Angebot hinaus gibt es in den drei Standorten folgende „Spezialthemen“:

Eschweiler: Hochbegabung
Stolberg: Fachstelle Sexueller
Missbrauch



Online - Beratung für Eltern und für Jugendliche

Beratungsstelle in Stolberg

www.bke-elternberatung.de
www.bke-jugendberatung.de

Beratungsstellen in Alsdorf

Monschau
www.beratung-caritas-ac.de
www.eb-monschau.de

Die Angebote wurden ermöglicht durch eine Initiative der Jugendministerkonferenz des Bundes und der Länder. Die Nutzung ist kostenfrei, das Angebot werbefrei und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die StädteRegion Aachen ist mit einem Berater beteiligt.

Die Online-Beratung ist ein integriertes Angebot der Beratungsstellen in Monschau und in Alsdorf. Über den sicheren Datenweg werden Sie von den Fachkräften der für Sie zuständigen Erziehungsberatungsstelle in Ihrer Nähe beraten.

Fachstelle gegen sexuelle Gewalt an jungen Menschen der StädteRegion Aachen

Haus der StädteRegion Aachen
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Tel.: 0241/5198 2182
Fax: 0241/9433 950

jugendamt@staedteregion-aachen.de

- Fachberatung für Institutionen (Kindertagesstätten, Schulen, stationäre Jugendhilfeeinrichtungen) bei vermutetem sexuellem Missbrauch
- Fortbildungsangebote für Multiplikatoren
- Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bei bekannt gewordenem sexuellem Missbrauch und Vermittlung weiterführender Hilfen
- Rechtsberatung und Prozessbegleitung im Vorfeld oder im Verlauf eines Strafverfahrens



**Schulpsychologische
Beratungsstelle
der StädteRegion Aachen**
Erziehungsberatung in Herzogenrath-
Kohlscheid
Kaiserstr. 100, TPH III Eingang A
Tel.: 02407/5591800
Fax.: 02407/55918019

E-Mail:
erziehungsberatung-Herzogenrath@
staedteregion-aachen.de

Angebote für Schüler/innen, Eltern,
Lehrkräfte und Schulleitungen zu den
Themen:

- Einzelfallhilfe für Schüler/innen zur
Vorbeugung und Vermeidung von
Lernschwierigkeiten und auffälligen
Verhaltensweisen in den Bereichen
- Dyskalkulie und Hochbegabung
- Prävention von Gewalt
- Mobbing an Schulen
- Krisenintervention
- Fortbildung von Multiplikatoren

Die schulpsychologische Beratungsstelle
der StädteRegion Aachen ist zuständig für
die Städte Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler,
Herzogenrath, Monschau, Stolberg,
Würselen, Roetgen, Simmerath.



**Allgemeiner Sozialer Dienst
Amt für Kinder, Jugend und
Familienberatung der StädteRegion
Aachen**
Zollernstr. 10,
52070 Aachen

für Monschau

Imgenbroich, Konzen, Mützenich

- Frau Valdivia, Tel: 0241/5198-2208
andrea.valdivia@
staedteregion-aachen.de

Sprechstunde:
nach Vereinbarung

**Monschau-Altstadt, Höfen, Rohren,
Kalterherberg**

- Frau de Carvalho,
Telefon: 0241/ 5198-2619
susanne.de-carvalho@
staedteregion-aachen.de

Sprechstunde:
donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
in der Stadtverwaltung Monschau
(Tel.: 02472/81302)

für Roetgen

- Frau Cool
Telefon: 0241/5198-5128
bianca.cool@staedteregion-aachen.de

Sprechstunde:
donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Familienzentrum Wackelzahl
Hauptstr. 95

Die Sozialarbeiter/innen des ASD bieten Ihnen in Fragen

- zur Erziehung
- zu Familienkonflikten
- zu Trennungs- und Scheidungsberatung
- zum Kinderschutz
- zu sonstigen Schwierigkeiten

Beratung, Begleitung, Hilfe und Unterstützung an.

Alle Mitarbeiter/innen stehen unter Schweigepflicht!

Je nach Situation werden diese Gespräche mit Ihnen alleine oder mit allen Beteiligten an einem Tisch geführt.

Sie können mit den Mitarbeiter/innen klären, ob Sie einzelne oder mehrere Beratungsgespräche bei sich zu Hause oder in der Sprechstunde vereinbaren möchten.

In diesen Gesprächen können Konflikte geklärt und neue Perspektiven entwickelt werden. Ist das Ergebnis dieser gemeinsamen Gespräche, dass Sie intensive Unterstützung brauchen, hilft Ihnen die/der Mitarbeiter/in, die passende Hilfe auszuwählen.

Der ASD bietet auch Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) innerhalb der Familie (Familienhilfe, Einzelbetreuung) und außerhalb der Familie (Pflegefamilie, Heim, betreutes Wohnen) an.

In akuten Notsituationen von Kindern und Jugendlichen kann der ASD sofort vorläufige Hilfe als Schutzmaßnahme anbieten.



für Simmerath

**Simmerath-Mitte, Steckenborn,
Strauch, Rollesbroich, Witzerath**

- Frau Steinbeck,
Telefon: 0241/5198-2491
carla.steinbeck@
staedteregion-aachen.de

Sprechstunde

dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Rathaus Simmerath,
jeden 1. Dienstag im Monat von 8.30
Uhr bis 9.00 Uhr im Familienzentrum
„Die Sonnenblume“ Im Römbchen 1

**Lammersdorf, Paustenbach,
Huppenbroich, Eicherscheid,
Dedenborn, Hammer**

- Frau Sander
Telefon: 0241/5198-2497
karina.sander@staedteregion-aachen.de

**Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott,
Kesternich, Rurberg, Woffelsbach**

- Herr von Ameln, Telefon:
0241/5198-2483
stefan.von-ameln@
staedteregion-aachen.de



„Nummer gegen Kummer“
des Kinderschutzbundes

Kinder- und Jugendtelefon

Tel.: 0800/1110333
(kostenlos & anonym)
Mo-Fr 15.00 bis 19.00 Uhr

Elterntelefon

Tel.: 0800/1110550 (kostenlos &
anonym)
Mo-Fr 9.00 bis 11.00h, Di+Do 17.00
bis 19.00 Uhr

Das Kinder- und Jugendtelefon (KJT):

kostenloses Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Probleme zu besprechen und besser zu bewältigen. Auf Themenbereiche wie Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Missbrauch und Essstörungen sind die Berater und Beraterinnen intensiv vorbereitet.

Das Telefon garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität.

Das Elterntelefon:

Jeder, der bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen auf Probleme stößt – egal ob Eltern, Großeltern, Erzieher oder Erzieherinnen – kann sich telefonisch von speziell ausgebildeten Beraterinnen anonym und unkompliziert beraten lassen.



Angebote der Familienbildung

Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Düren-Eifel

Holzstraße 50

52349 Düren

Tel: 02421/94680

Fax: 02421/45930

E-Mail: info@bildungsforum-dueren.de

Internet: www.bildungsforum-dueren.de

Träger der Einrichtung ist die Caritas
Trägersgesellschaft West (CTW).

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr und

Mo – Do 14.00 – 18.00 Uhr

Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung der Region Eifel-Düren ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Einrichtung. Auf dem Fundament eines christlichen Welt- und Familienbildes laden wir zu einer Weiterbildung ein, die die Herausforderungen modernen Lebens annimmt und die Menschen in ihren jeweiligen Lebenswelten von Familie, Beruf, Kultur, Freizeit, Gesellschaft, Kirche und Welt begleitet.

Das Angebot umfasst Kurse und Seminare für kleine und große Menschen, Frauen und Männer, Junge und Alte – vor allem aber für Familien.

Angebote für Familien sind insbesondere

- Eltern-Kind-Gruppen für Kinder im ersten Lebensjahr (PEKiP)
- Eltern-Kind-Gruppen für Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr
- Maxi-Gruppen
- Elternseminare (EFFEKT und Gordon-Training)
- Naturkundliche Angebote für Eltern und Kinder
- Bewegung und Entspannung
- Elternabende zu pädagogischen Themen
- Väter-Kinder-Wochenenden
- Angebote für allein erziehende Eltern

Die Rahmenbedingungen unserer Arbeit sind im Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegt.



**Helene-Weber Haus
Kath. Forum für Erwachsenen- und
Familienbildung StädteRegion
Aachen**

Oststr.66
52222 Stolberg
Tel.: 02402/95560
Fax: 02402/955635
E-mail: anmeldung@heleneweberhaus.de.
Internet: www.heleneweberhaus.de

Bürozeiten:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr und
16.00 – 20.30 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Während der Schulferien
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Das **Helene-Weber-Haus** bietet seine Angebotspalette in der StädteRegion Aachen, in der Eifel in Roetgen und Rott an. Alle Angebote, die Sie im Programm finden, können bei Bedarf auch passgenau vor Ort in Roetgen durchgeführt werden. Themenkomplexe:

**Beziehung fördern von Anfang an
Partnerschaft leben Familienleben**

- Erziehungsform
- Leben mit dem Baby
- Leben mit dem Kleinkind
- Naturpädagogische Angebote
- Tiere in Wald und Flur
- Tiere auf dem Bauernhof
- Talenten auf der Spur
- Exkursionen für Eltern und Kinder
- Familienleben – Gesund leben von Anfang an
- Zutritt für Eltern verboten
- Kindergeburtstage

Glauben und Leben

- Glauben und Leben als Paar
- Glauben und Leben in der Familie

Aktiv Leben

- Bewegung und Entspannung
- Gesunde Ernährung – praktisch und lecker
- Gesund abnehmen
- Ernährungskonzepte in Theorie und Praxis

Aktiv und Kreativ

- Stilsicher – Kleidung und Accessoires für die ganze Familie
- Malen und Zeichnen

Alle Angebote finden Sie in dem umfangreichen Programmheft, das in den Familienzentren und anderen Stellen ausliegt.



VHS Stolberg

Frankentalstr.3 (Kulturzentrum)
52222 Stolberg
Tel.: 02402/862457 o. 862460
Fax: 02402/862458
E-Mail: vhs@stolberg.de
Internet: www.vhsstolberg.de

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo.-Mi. 8.30-12.00 u. 14.00-16.00 Uhr
Do. 8.30-12.00 u. 14.00-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr

Information und Beratung auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Absprache.

Leiter: Dipl.-Päd. Dipl.-Ing. Hubert Minten
Telefon: 02402/862461

Im Bereich Familienbildung werden wechselnd in unterschiedlicher Abfolge spezielle Eltern-Kind-Kurse und Eltern-Kind-Exkursionen in folgenden Sachgebieten angeboten:

- Natur und Umwelt
- Ernährungsthemen
- Gesundheitsthemen
- Kleinkind- und Kinderschwimmen

Für Jugendliche werden spezielle EDV-Übungskurse angeboten.

Das jeweilige Programmheft erscheint in der Regel zwei Wochen nach den Weihnachtsferien und zwei Wochen nach den Sommerferien und liegt an vielen Stellen im Stadtgebiet für die Bürger aus.

VHS Südkreis Aachen

HIMO, B 21
Am Handwerkszentrum 1
52156 Monschau
Tel.: 02472/5656
Fax: 02472/81220
E-Mail: vhs-suedkreis-ac@t-online.de
Internet: www.vhs-suedkreis-aachen.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., 9.00-12.00 Uhr
14.00-15.30 Uhr
Do. 14.00-17.30 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr
(Außer in den Schulferien)

Das Programm enthält viele verschiedene Angebote der Familienbildung, z.B.

- Schwimmen für Mutter, Vater, Kind
- Notfälle im Säuglings- und Kindesalter etc.

Das Programm wird an alle Haushalte verteilt.



Kindertagesbetreuung

<p>Kindergartenbörse Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen Elisabeth Wentz Zollernstraße 10 52070 Aachen Tel.: 0241/5198-2393 E-Mail: kigaboerse@staedteregion-aachen.de</p>	<ul style="list-style-type: none">• Informationen zum Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für drei- bis sechsjährige Kinder sowie zum bedarfsgerechten Angebot für Kinder unter drei Jahren• Beratung zu Öffnungszeiten, Angebotsformen und freien Plätzen der Kindergärten in Ihrem Wohnbereich• Sammlung und Koordinierung des Bedarfs• Eingliederungshilfe für körperlich und geistig Behinderte in integrativen Kindertageseinrichtungen										
<p>Familiäre Kindertagespflege Sozialdienst kath. Frauen e.V. Stolberg Frau Rödel-Walter (Fachberatung) Frau Koglin (Fachberatung) Frau Glatz (Verwaltung) Birkengangstr. 5 - 52222 Stolberg Tel: 02402/951640 fax: 02402/951665 e-mail: beratungsstelle@skf-stolberg.de Internet: www.skf-stolberg.de</p> <p>Sprechzeiten in Stolberg:</p> <table><tr><td>Montag</td><td>8.00 – 14.30 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag</td><td>8.00 – 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch</td><td>8.00 – 14.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag</td><td>8.00 – 13.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag</td><td>9.00 – 13.30 Uhr</td></tr></table>	Montag	8.00 – 14.30 Uhr	Dienstag	8.00 – 17.00 Uhr	Mittwoch	8.00 – 14.30 Uhr	Donnerstag	8.00 – 13.00 Uhr	Freitag	9.00 – 13.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Beratung in allen Fragen zur Kindertagespflege• Vermittlung von qualifizierten und geeigneten Tagespflegepersonen• Begleitung von laufenden Betreuungsverhältnissen• Unterstützung und Anregung bei eventuellen Problemen• Darüber hinaus bemühen wir uns im Krankheits- oder Urlaubsfall um eine Ersatztagesmutter• Nach Überprüfung der Einkommenssituation kann die Finanzierung vom zuständigen Jugendamt übernommen werden• Überprüfung der Qualität in der Kindertagespflege• Kooperation mit Jugendämtern, Bildungsstätten (HWH, Frauenkommunikationszentrum)
Montag	8.00 – 14.30 Uhr										
Dienstag	8.00 – 17.00 Uhr										
Mittwoch	8.00 – 14.30 Uhr										
Donnerstag	8.00 – 13.00 Uhr										
Freitag	9.00 – 13.30 Uhr										



Außensprechstunden:

Herzogenrath:
dienstags 13.30 – 16.30 Uhr
im Rathaus

Simmerath:
Jeden 2. Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
im Familienzentrum „Die Sonnenblume“

Roetgen:
Jeden 4. Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
im Familienzentrum „Wackelzahn“

Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen Helene-Weber-Haus Kath. Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Aachen-Stadt und Aachen-Land

Oststr.66
52222 Stolberg
Tel.: 02402/95560
Fax: 02402/955635
E-mail: anmeldung@heleneweberhaus.de.
Internet: www.heleneweberhaus.de

Bürozeiten:
Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
und 16.00 – 20.30 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Während der Schulferien
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhrh

Das **Helene-Weber-Haus** bietet Qualifizierungen für Kindertagespflegepersonen auf der Grundlage des Curriculums des Deutschen Jugendinstitutes an. Die Qualifizierung umfasst insgesamt 176 Unterrichtseinheiten und ist in folgende Module unterteilt:

Grundkurs:

100 Unterrichtsstunden

- Tagespflege aus der Perspektive der Kindertagespflegepersonen
- Tagespflege aus der Perspektive der Kinder
- Tagespflege aus der Perspektive der abgebenden Eltern

Aufbaubaukurs 1:

30 Unterrichtsstunden

Aufbaubaukurs 2:

30 Unterrichtsstunden

Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder:

30 Unterrichtsstunden



Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote

<p>Schulärztliches Team Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen, Nebenstelle Simmerath Dr. Kirsten Inga Cousin Mariette Schnitzler Kammerbruchstraße 8 52152 Simmerath Eifelklinik St. Brigida Tel.: 02473/93139-12 bzw. -11 Fax: 02473/93139-82 E-Mail: kirsten.cousin@staedteregion-aachen.de mariette.schnitzler@staedteregion-aachen.de</p> <p>Telefonisch sind wir leider selten erreichbar, Anrufbeantworter und E-Mail werden so schnell wie möglich beantwortet!</p>	<p>Unsere Aufgabenschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Untersuchung vor der Einschulung• Untersuchung bei der Festsetzung des sonderpädagogischen Förderbedarfs• Beratung in Kindergärten• Beratung in Schulen <p>Wir arbeiten zusammen mit Eltern, Erziehern, Lehrern, Beratungsstellen, kreisinternen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen, Jugendamt, Sozialamt, ehrenamtlichen Helfern, Therapeuten und Ärzten.</p> <p>Termine nach Absprache!</p>
<p>Schuldner- und Insolvenzberatung für die Regionen Roetgen, Monschau, Simmerath Caritasverband für die Region Eifel e.V. Kammerbruchstraße 8 52152 Simmerath <u>Ansprechpartner:</u> Norbert Telöken (Dipl. Sozialpädagoge) Tel.: 02473/7511 E-Mail: n.teloken@caritas-eifel.de</p> <p>Offene Sprechstunde mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr</p>	<p>Ihre Schuldnerberatung ist für Sie da, bei:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung und Beratung in persönlichen, sozialen und finanziellen Fragen• Hilfe bei Konto- und Lohnpfändungen, Wohnungskündigungen und Stromsperrern• Gemeinsames Erstellen eines Haushaltsplans, Hilfestellung im richtigen Umgang mit Geld• Schuldenregulierungsmöglichkeiten entwickeln, Verhandlungen mit Gläubigern über Ratenzahlungen, Vergleiche, Stundungen, Zinserlass, etc.• Beratung und Begleitung des Verbraucherinsolvenzverfahrens <p>Im persönlichen Beratungsgespräch werden wir gemeinsame Lösungswege erarbeiten. Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht!</p>



Rat und Hilfe

Die Schwangerschaftsberatung der Kath. Kirche

Fr. Teusch: 02445/8507-125

Offene Sprechstunde in Simmerath

montags von 9.00 – 12.00 Uhr

Pavillon am Krankenhaus

Kammerbruchstr.8

52152 Simmerath

Tel.: 024737511

Wir beraten Sie:

- Bei psycho-sozialen Konflikten während der Schwangerschaft
- Bei Schwangerschaftskonflikten ohne Beratungsnachweis
- Bei Fragen zu Schwangerschaft und Geburt
- Bei Konflikten mit dem Partner oder den Eltern
- Bei Fragen zur vorgeburtlichen Diagnostik
- Wenn die Schwangerschaft kein glückliches Ende findet
- Bei wirtschaftlichen und sozialen Problemen
- Bei Fragen zur Familienplanung

Wir helfen Ihnen:

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir in persönlichen Gesprächen konkrete Hilfe und längerfristige Begleitung, z.B. bei:

- der Durchsetzung von Rechtsansprüchen
- der Vermittlung von Sachleistungen und finanziellen Hilfen
- der Wohnungssuche
- der Suche nach Kinderbetreuung
- dem Beantragen von staatlichen Leistungen z.B. Kindergeld
- der Kontaktaufnahme zu ehrenamtlichen Helfern, zur Pfarrgemeinde, zu Behörden, zu anderen Fachdiensten.

Wir beraten und helfen kostenlos, und unabhängig von Nationalität und Religionszugehörigkeit. Unsere Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.



**Streetworker/in
Amt für Kinder, Jugend und
Familienberatung der StädteRegion
Aachen**

Heidi El-Hallani

Mobil: 0173/3076872

E-Mail: heidi.el-hallani@
staedteregion-aachen.de

Gerold Gröbel

Mobil: 0173/3078522

E-Mail: gerold.groebel@
staedteregion-aachen.de

Sprechstunden:

Hauptschule Monschau
Walther-Scheibler-Str. 36
mittwochs von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Hauptschule Simmerath
Bachmann-Str. / Raum 204
dienstags von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Jugendcafé Simmerath
Bickerather Str. 1
mittwochs 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Nach Absprache in:

Roetgen
Haus der Grenzlandjugend
Offermannstr. 31

Rott
Jugendhaus
Quirinusstr. 43

Wir beraten, begleiten und unterstützen Jugendliche ab 13 Jahren, besonders dann, wenn man nicht mehr weiß, mit wem man noch reden kann, oder wer weiterhelfen kann.

Unsere Gespräche sind vertraulich!

Wir besuchen euch auf Spielplätzen, an Grillhäusern und Bushaltestellen, damit Ihr uns kennen lernt. Vielleicht fällt uns ja gemeinsam etwas anderes ein als Abhängen und Langeweile!

Zudem organisieren wir mit Euch und Offenen Einrichtungen niedrigschwellige Events und Freizeitaktionen. Dabei kommt auch der vielseitig nutzbare Jugendbus zum Einsatz, mit dem wir Treffpunkte von Euch besuchen.



Praktische Hilfen

Sozialwerk Eifeler Christen e.V.
Möbel- und Kleiderbörse
Blumgasse 2 – 4
52156 Monschau
Tel.: 02472/987675
Fax: 02472/987674
E-mail: sozialwerk-monschau@web.de
Internet:
www.sozialwerk-eifeler-christen.de
(voraussichtlich ab Mai 2010)

Geschäftsöffnungszeiten:
Mo – Fr 10:00 – 17:00 Uhr
durchgehend

Bürozeiten:
Mo – Fr 08:00 – 17:00 Uhr

Das Sozialwerk Eifeler Christen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 1995 im Rahmen von verschiedenen Fördermaßnahmen Beschäftigung, Bildung und Beratung für (Langzeit-) Arbeitslose anbietet. Die Beschäftigung der Maßnahmeteilnehmer findet überwiegend in der Möbel- und Kleiderbörse statt. In dem Ladengeschäft werden gespendete Waren zu günstigen Preisen verkauft. Das Sortiment umfasst

- Damen- und Herrenbekleidung,
- Heimtextilien,
- Groß- und Kleinmöbel,
- Haushaltsartikel aller Art,
- Dekorationsgegenstände,
- Bücher,
- CDs und vieles mehr.

Rufen Sie uns an, wenn Sie etwas abgeben möchten. Wir beraten sie gerne. Wir bieten Abhol- und Lieferservice. Durch Ihre Sachspenden und Ihren Einkauf unterstützen Sie unser Projekt.



**Monschauer Tafel e. V.
für die Region Monschau, Roetgen
und Simmerath**

Trierer Straße 231
52156 Monschau-Imgenbroich
Tel: 0162 - 2720323
0162 - 2720339
Fax: 02473 - 9319517
Mail: monschauer-tafel@web.de

Das Ziel der Monschauer Tafel ist:

- die Ernährungslage von bedürftigen Menschen im Raum Monschau, Roetgen und Simmerath zu verbessern
- Menschen schnell und diskret zu helfen, die in wirtschaftlicher Not sind
- zu helfen, eine schwierige Zeit zu überbrücken

Dies geschieht direkt über unsere Lebensmittelausgabe.

samstags von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
oder indirekt, indem Einrichtungen beliefert werden, die Essen an bedürftige Menschen ausgeben.

Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt in der Regel gegen einen geringen Kostenbeitrag.

Der Nachweis der Bedürftigkeit muss gegeben sein.

Unterstützung für Menschen mit Migrationshintergrund

**RAA-Regionale Arbeitsstelle zur
Förderung von Kindern und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien**
Turpinstr. 198
52066 Aachen

Leiter: Herr Havenith
Tel.: 0241/51983730
E-Mail: raa@staedteregion-aachen.de
Herr Ademi (mobiler Mitarbeiter)
0177/4917131

Wir bieten:

- Erstberatung von zuziehenden, nicht deutschsprachigen mit Kindern am Wohnort
- Schul- und Bildungsberatung für Eltern und Ihre Kinder mit Zuwanderungsgeschichte
- Elternbildung in Zusammenarbeit mit Schulen
- Hilfen bei der sprachlichen Eingliederung Zugewanderter
- Vorschulische Förderung der Mehrsprachigkeit unter Einbeziehung der Eltern und der Regeleinrichtungen für Kinder
- Materialien zur sprachlichen und schulischen Eingliederung

**Cafè International**

Treffpunkt Pfarrheim Imgenbroich
Schulstraße 4
52156 Monschau- Imgenbroich

Offenes Café:

**jeden Montag von 13.30h bis 18.30h
(außer in den Schulferien)**

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen
Grünentalstr. 50
52156 Monschau

Wir bieten:

- Unterstützung in allen praktischen Fragen (z.B. Behördengänge, Suche nach Arbeit und Wohnung, Formulare, Arztbesuche ...)
- Offenes Café mit Billiard, Kicker, ausländischen Zeitungen
- Deutschkurse zusammen mit der VHS
- Kinder- und Hausaufgabenbetreuung
- Gemeinsame Freizeitgestaltung (Ausflüge, Wochenendfreizeiten etc.)

Hilfen für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

**SPZ-Sozialpädiatisches Zentrum
des Universitätsklinikums Aachen**
Pauwelsstraße 30

52074 Aachen
Tel.: 0241/80- 89666

Anmeldung:

Ein Terminwunsch kann über das Sekretariat unter der Rufnummer **0241/80 89 666** angemeldet werden. Nach Analyse von Dringlichkeit und inhaltlicher Fragestellung des Falles, wird dann per Rückruf ein Termin vergeben.

Aufgaben des SPZ:

Das Sozialpädiatrische Zentrum ist eine ambulante Einrichtung, in der chronisch erkrankte und mehrfach behinderte Kinder in einem multidisziplinär arbeitenden Team betreut werden. Es handelt sich um Kinder mit neurologischen Erkrankungen- wie cerebralen Bewegungsstörungen, Epilepsien, Muskelerkrankungen, hirndegenerativen Erkrankungen, schwere Mehrfachbehinderungen und mit Störungen im Verhaltensbereich, insbesondere Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsdefiziten (ADS).

Das Team besteht aus Kinderärzten/innen, Psychologen/innen, Sozialpädagoginnen, Ergotherapeuten, Krankengymnasten und Logopäden. Es werden gemeinsame Sprechstunden mit Ärzten anderer Fachrichtungen durchgeführt. Im Vordergrund steht die Beurteilung und Betreuung der Kinder im Team, bei Bedarf kann auf alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Großklinikums zugegriffen werden.



	<p>Überweisung in das SPZ:</p> <p>Die Vorstellung im SPZ erfolgt auf Veranlassung durch den niedergelassenen Facharzt für Kinderheilkunde, indem er die Indikation stellt und einen entsprechenden SPZ –Überweisungsschein (gelber Schein) ausstellt.</p> <p>Für eine effektive Zusammenarbeit ist es sinnvoll, dass alle medizinischen Vorbefunde und insbesondere auch das gelbe Vorsorgeheft und der Mutterpass mitgebracht werden.</p>
<p>SPZ-Sozialpädiatisches Zentrum der Kinderklinik des Bethlehem Krankenhauses Stolberg Steinfeldstraße 5 52222 Stolberg Tel.: 02402/107-0 (Zentrale) 02402/107-4194 (SPZ)</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00-16.30 Uhr Fr. 8.00-14.00 Uhr Termine nach Vereinbarung.</p>	<p>Wir helfen und beraten Eltern, deren Kinder nicht altersgerecht entwickelt sind, die Behinderungen haben oder von Behinderung bedroht sind.</p> <p>Wir diagnostizieren und behandeln Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren,</p> <ul style="list-style-type: none">• die als Früh- oder Risikogeburt zur Welt gekommen sind,• die Probleme in den Bereichen Motorik und Sprache haben,• die an Epilepsie erkrankt sind,• die an angeborenen Fehlbildungen oder Syndromen leiden,• die Wahrnehmungs-, Koordinationsstörungen, Lern- und/oder Teilleistungsstörungen haben,• die auffallend schüchternes oder aggressives Verhalten zeigen,• die Kontakt- und Beziehungsschwierigkeiten haben (u.a. Schreibabys, Schlaf- und Essstörungen),• die durch Unruhe und Hyperaktivität auffallen.



Um die Entwicklung unserer Patienten allseitig zu fördern, arbeiten wir eng mit überweisenden Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen, Gesundheits- und Jugendamt, Kindergärten und Schulen zusammen.

Team:

Zu unserem Team zählen:

- Kinderärzte
- Psychologen
- Sprachtherapeuten
- Physiotherapeuten
- Motopäden
- Ergotherapeuten
- Sozialarbeiter

Interdisziplinäre Frühförderung

Lintertstraße 150
52076 Aachen

Tel: 0241/92825-0
Fax: 0241/9282527

Zweigstellen:

- Integrative Kita "Die Sonnenblume"
Im Römbchen 1
Tel.: 02473/909484
- Zweigstelle Frühförderung Eschweiler
Steinstraße 87
Eschweiler

Wir unterstützen Kinder von der Geburt bis zur Einschulung, die entwicklungsverzögert sind, eine Behinderung haben oder von Behinderung betroffen sind.

Wir bieten:

- Komplexleistung
- Heilpädagogik
- Heilmittel (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie)
- Heilpädagogische Maßnahmen
- Psychologische Beratung
- Gesprächskreise
- Neupädagogische Untersuchungen



Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

<p>Kinder- und Jugendarbeit Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen Ralf Pauli/ Christine Skrabal Zollernstraße 10, Zimmer D051, 52070 Aachen Tel: 0241/5198-2292 (Ralf Pauli) Tel: 0241/5198-2556 (Christine Skrabal) E-Mail: Ralf.Pauli@staedteregion-aachen.de Christine.Skrabal@staedteregion- aachen.de</p>	<p>Hier erhalten Sie Informationen über</p> <ul style="list-style-type: none">• Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit• Ferienspiele• Jugendfreizeiten• Kinderfilmangebote• Kindertheaterveranstaltungen <p>etc.</p> <p>Weiterhin erhalten Sie Informationen zu Fragen rund um das Thema</p> <ul style="list-style-type: none">• Kinder- und Jugendschutz
<p>Stadt Monschau, Gemeinden Roetgen und Simmerath</p> <p>Stadt Monschau Laufenstraße 84 52156 Monschau Herr Udo Prick Tel: 02472/81-242 E-mail: udo.prick@stadt.monschau.de</p> <p>Gemeinde Roetgen Hauptstr.55 52156 Roetgen Frau Karina Linzenich Tel: 02471/18-43 E-mail: karina.linzenich@ gemeinde.roetgen.de</p> <p>Gemeinde Simmerath Rathausplatz 52152 Simmerath Kultur: Frau Ulrike Lange-Wiemers Tel.: 024737/607-134 Sport: Herr Ernst Breuer Tel: 02473/ 607-139 E-mail: gemeinde@simmerath.de</p>	<p>Hier erhalten Sie Informationen über Angebote für Kinder und Jugendliche von</p> <ul style="list-style-type: none">• Sportvereinen• Musisch-kulturellen Vereinen• Schützenvereinen• Sonstigen Vereinen <p>in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde</p>



Notfälle

Giftnotzentrale Bonn Tel.: 0228/19240	Kostenlose Beratung bei möglichen Vergiftungen! Rund um die Uhr für Sie da!!!
Rettungswagen Tel 112	Bei Unfall oder medizinischem Notfall

Herausgeber
StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat

Zollernstraße 10
52070 Aachen
www.staedtereion-aachen.de

